



Harnabsatzstörung bei Kaninchen Sammy

von Patricia Kenkel

Im Sommer/Herbst 2010 hatte mein damals 5 Jahre alter Kaninchenmann Sammy zum ersten Mal Probleme mit der Blase bzw. mit Harngrieß. Bis dato stubenrein, versuchte er plötzlich überall im Kaninchenzimmer Urin abzusetzen - meist recht erfolglos. Das anschließend beim Tierarzt gemachte Röntgenbild zeigte deutlich, dass seine Blase gut mit Grieß gefüllt war. Daraufhin bekam er, um den Grieß aus dem Körper zu spülen, viel wasserhaltiges zu futtern und recht bald war er wieder ganz der Alte.

Und genau an dieser Stelle habe ich einen Fehler begangen: Ich bin im Laufe der Zeit zur alten Ernährungsweise zurückgekehrt. Zwar bekommen meine Kaninchen kein handelsübliches Trockenfutter, aber neben dem Frischfutter gab es ihre heiß und innig geliebten getrockneten Blüten und Kräuter zum Futtern.

Im Februar 2011 versuchte Sammy dann erneut immer wieder Urin abzusetzen. Das Röntgenbild zeigte wieder eine gefüllte Grießblase, allerdings war es diesmal so, dass seine Blase auch stark vergrößert war und sich der Urin dort staute. Erst das manuelle ausdrücken der Blase brachte ihm Erleichterung. Nun achtete ich auf eine konsequente Futterumstellung (ausgewogenes Kalzium-/ Phosphor-Verhältnis, keine Oxalsäure) und vor allem gab es keine Trockenkräuter mehr. Der Grieß wurde dadurch zwar größtenteils aus der Blase ausgeschwemmt, aber Sammy zeigte im März 2011 weiterhin die vergrößerte und stark mit Urin gefüllte Blase. Wieder half nur das ausdrücken der Blase.

Was war passiert? Im Prinzip ist seine Harnblase "gelähmt". Wenn Kaninchen über die Nahrung mäßig Kalzium aufnehmen, so wird der Grieß über die Harnblase (mit dem Urinabsatz) normal abgesetzt. Ist über einen längeren Zeitraum aber zu viel Grieß im Urin, setzt er sich ab. Die Blase kann sich nicht mehr normal entleeren, da der ständige Grieß wie Sand die Blase nach unten zieht. Das betroffene Tier setzt also eigentlich nur den "Urinsee" ab, der über dem Grieß liegt bzw. schwimmt. Dadurch bleibt immer etwas Grieß zurück, sammelt sich noch stärker an, erweitert die Blase noch mehr und die Muskulatur schafft es noch weniger die Harnblase zu entleeren.

Es gibt zwar Medikamente für Hunde und Katzen, die man bei einer solchen Erkrankung bei Kaninchen einsetzen kann, aber oft - so wie bei Sammy auch - helfen sie nicht. Er kann weiterhin selbständig kaum Urin absetzen, so dass ich diese Aufgabe für ihn übernommen habe. Mindestens 4 täglich drücke ich seine Blase aus, was ich mir vom Tierarzt habe zeigen lassen. Dies ist inzwischen auch zu einem Ritual für uns geworden, oft erwartet er mich z. B. morgens schon in seiner Toilette.

Wie heißt es doch so schön: Das Gegenteil von gut gemacht ist gut gemeint. Natürlich freut man sich als Tierhalter, wenn man seinem Liebling etwas Gutes tun kann und es begierig sein Leckerchen verschlingt. Mein Beispiel zeigt aber deutlich, welche negativen Folgen dies haben kann. Kein Kaninchen benötigt trockenes Futter, sei es als Drop, Knabberstange oder - wie in meinem Falle - getrocknete Kräuter.



bunny-in Erfahrungsbericht

Wie drückt man eine Blase aus?

Das Kaninchen sitzt mit dem Rücken zu mir, dann umfasst man mit beiden Händen das Tier, so dass die Handfläche am Bauch des Tieres sitzt. Man fängt hinter dem Rippenbogen an und streicht von dort aus mit den Handflächen nach hinten (also zu einem selbst hin) und drückt dabei die Finger immer mehr in den Bauchbereich. Und schwupps: Das Blümchen geht hoch und es fließt... So mache ich es zu 90 %. Manchmal sitzt er auch seitlich zu mir und dann drücke ich von der Seite auf die Blase - funktioniert auch. Aber dann kann er besser abhauen.



Hier drückt Patricia in der Toilettenkiste von Sammy seine Blase aus, um ihm Erleichterung zu verschaffen.